solaris
Förderzentrum für Jugend
& Umwelt gGmbH Sachsen

PROFIL+

PROFIL+

PROJEKTDOKUMENTATION

Pilotphase 01.05.2021 – 31.12.2021

Inhaltsverzeichnis

0.	Inhaltsverzeichnis Handbuch	2
I.	Was will das PROFIL+? Was ist Mentoring?	3
II.	Projektinhalt	4
III.	Die Mentorinnen	6
IV.	Mentoring-Leitfaden	12
V.	Anmeldebogen Mentorin	17
VI.	Anmeldebogen Mentee	20
VII.	Mentoring-Tool	23
VIII.	Hinweise zum Datenschutz	25

1. Was will Profil+? Was ist Mentoring?

Das Stadtviertel, die Schule, das Büro, die Uni, das Werk, die Familie – dies sind die Orte, an denen Chancengleichheit für jede Frau selbstverständlich sein sollte. Wenn nicht hier, wo dann? Aber woher bekommen die Frauen die Werkzeuge für ihren Lebensweg mit, um diesen Status zu erreichen?

Frauen aus unterschiedlichen Kulturkreisen sind heute an vielen Stellen in der öffentlichen Wahrnehmnug präsent: Sie arbeiten für die Presse, schreiben Blogs oder zeigen in sozialen Projekten Präsenz. Sie sind Ärztinnen, Professorin, Verkäuferinnen, selbstständige Frauen. Für diese Frauen wurde das Projekt ins Leben gerufen. Nichtsdestotrotz sollen aber auch die Männer als „Verbündete“ hinzugezogen werden.

Profil+ ist eine seit längerer Zeit gewünschte Initiative zur Unterstützung von Frauen, die Deutschland als ihre Heimat gewählt haben, die mit einer anderen Sprache aufgewachsen sind und sich trotz allem hier beruflich etabliert haben. Sie können eine Rolle als Mentorinnen einnehmen und sensibel darin agieren, um andere Frauen hier in Deutschland dabei zu unterstützen, ihr Potenzial (selbst) zu erkennen und ihre Ressourcen (selbst) nutzen zu könnten. Diese Frauen wiederum werden dann selbst zu Rollenvorbildern, als Teil eines langfristigen und nachhaltigen Prozesses. Profil+ bringt sie alle zusammen. Es war mir eine Freude, Sie als Teilnehmerin begrüßen zu dürfen.

Graziela Hennig, Projektkoordinatorin

Chemnitz, Dezember 2021

II. Projektinhalt

1. MENTORING

Wir empfehlen 1 x Mentoring-Session pro Monat, je 1 Stunde.

Wie?

- ✓ persönlich (Lunch/Kaffee/Dinner oder etwas gemeinsam unternehmen)oder entfernt (Telefon, Skype,)
- ✓ Mentees übernehmen proaktive Rolle!

2. TRAINING MENTORIN

Aspekte:

- ✓ Erkenntnis zur eigenen Person (Was kann ich wirklich gut? ich bin geduldig, ich kann gut zuhören, ich bin motiviert, übernehme Verantwortung; Was brauche ich noch?), zu Wissen (ich bin gerne im Austausch, ich kann etwas vermitteln, ich brauche mehr Informationen zu verschiedenen Themen) und zu Können (ich kann mich einbringen)
- ✓ Erkenntnisse zu Wissen (ich bin gerne im Austausch, ich kann etwas vermitteln, ich brauche mehr Informationen zu verschiedenen Themen)
- ✓ Erkenntnisse zu Können (ich kann mich einbringen)
- ✓ Erkenntnis zum eigenen Entwicklungsbedarf (Kommunikationstechnik, kognitives Lebensverständnis)
- ✓ Einmal im Monat

3. NETWORKING

Mentorinnen und Mentees zusammen

- Netzwerkveranstaltungen
- Ausflüge und Besuche von Organisationen & Firmen

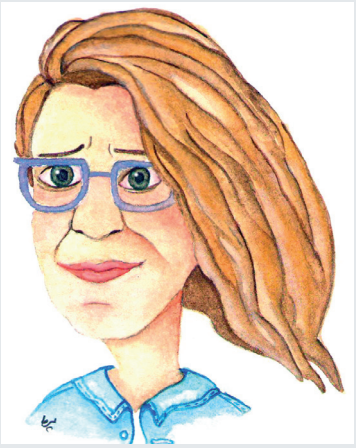
Mentorinnen
(Kennenlernen und Austausch für Mentorinnen

- **Monatliche Lunch & After Work Sessions** (Lunch Sessions 12.00 - 14.00 Uhr & After Work Sessions 17.00 - 20.30 Uhr) zu beruflichen und sozialen Themen, z.B. Arbeitsumfeld, Personal Branding, Krise im Job/Familie, Mut im Job, bürgerliches Engagement, usw.
- **Abend mit Expert*innen** (Consultants, Stiftungen, Politik, Frauen im Sport, IT-Expert*innen, NGO & Social, Startups, Kommunikations expertexpert*innen)
- **MEET (Meet-Eat-Talk) Gruppen** (inhaltliche Stammtische zu Themen/Gruppen wie: Selbstständigkeit, Moms & Kids, Kochen, Digitalisierung & IT, Diversity etc.
- **Besuche von Organisationen & Firmen**
- **Austausche in Online-Communities** (relevante Events, Jobangebote, unterstützenden Kontakten & Hilfestellungen)

Projektkoordination inkl. Networking, Events, Kooperationen, Herausforderungen und Hürden beim Mentoring:

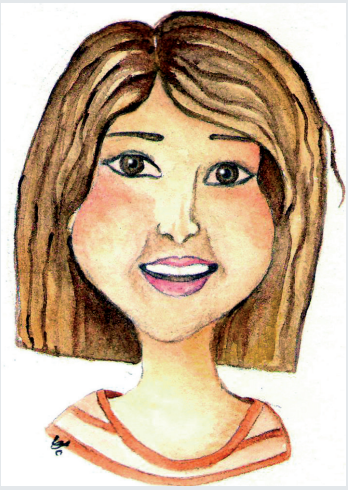
Graziela Hennig
solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen
Neefestraße 88b,
09116 Chemnitz
Tel.: 0371 - 36 85 856
E-Mail: ghennig@solaris-fzu.de

III. DIE MENTORINNEN



Natallia Muliaronak
„Das Gefühl, dass man jemandem helfen, jemanden unterstützen und seine Erfahrungen teilen kann, hat mein Leben sinnvoll gemacht. Das Projekt bietet die Möglichkeit, die Geschichten und Schicksale von Frauen aus verschiedenen Ländern kennenzulernen.
Was für unterschiedliche Schicksale, was für starke Frauen! In einem fremden Land ist es schwer, noch einmal von vorne anzufangen.
Und ich freue mich, dass ich meine persönlichen Erfahrungen teilen kann, nicht nur ein Gesprächspartner sein, sondern auch eine Freundin.“

Sultan Bulut
„Ich freue mich, als Mentoren mit dabei zu sein. Es ist sehr wichtig für uns als Frauen mit Migrationshintergrund, vielen Fragen und Probleme des Alltags anderer Frauen mit Migrationshintergrund zu begleiten und auch bei gemeinsamen Treffen Erfahrungen einzubringen und somit Austausche, die uns alle gegenseitig stärken zu fördern.“



Myla Geypel

„Ich habe mich gefreut, im Projekt Profil+ dabei zu sein. Vernetzung ist für uns Migrantinnen wichtig.
Interkultureller Austausch, Beratung und Kooperation zwischen Frauen aus unterschiedlichen Kulturen sind wichtige Schwerpunkte.
Es ist wichtig, manchmal den Blickwinkel zu wechseln und unterschiedliche Perspektiven in Betracht zu ziehen.
Eine enorm wichtige Aufgabe in unserer Gesellschaft.
Dafür danke ich allen Teilnehmerinnen des Projektes und vor allem Graziela Hennig , dass sie dieses Projekt ins Leben gerufen hat.“

Suad Raheem Al Furijat

„Ich war sehr froh, dabei zu sein. Ich kannte einige meiner Mitstreiterinnen und das Projekt zeigte mir eine neue Facette dieser schönen Frauen: hilfsbereit, offen, engagiert. Ich war anfangs skeptisch, ob ich die Zeit dafür haben würde. Der Inhalt, das Geschehen, dann konnte ich nicht mehr aufhören... Ich war mit Leib und Seele dabei und habe unermüdlich meine Zeit und mein Wissen eingebracht. Danke solaris für diese Gelegenheit!“

Agota Szabo

„Die Arbeit in dem Projekt Profil+ bedeutet mir viel, weil ich viele andere Frauen kennengelernt habe, die als Migrantinnen in Deutschland schon etwas erreicht haben und auch willens sind, die Erfahrungen weiterzugeben.

Bei den monatlichen Treffen konnten wir andere Akteure kennenlernen, die behilflich sein können, die Ziele, die die Mentees haben, zu erreichen oder wenigstens Informationen dazu geben können, damit sie näher ans Ziel zu kommen.

Meine Mentee hat konkret das Problem, dass sie als Alleinerziehende etwas arbeiten möchte. Sie hat zwar viel Kontakt zu hilfsbereiten deutschen Frauen, die ihr aber bei ihren speziellen Problemen nicht helfen können, weil ihre Lebensrealität als Alleinerziehende von 4 Töchtern ganz anders ist.

Ich glaube, es ist wichtig, diesen Frauen, wie meine Anita bei einer langfristigen Planung zu helfen, realistische Möglichkeiten aufzuzeigen und sie auf dem Weg zu unterstützen. Leider sind die Ämter dazu nicht in der Lage und auch den einzelnen gutmütigen „Freundinnen“ fehlt der Durchblick. Das Projekt bietet den Mentorinnen ein gutes Netzwerk und einen professionellen Background, womit die Hilfe zum Ziel führen kann.“

Hanna Remesventska
„Ich finde die Substanz von dem Projekt sehr spannend. Es ist sehr interessant, wie zwei fremde Frauen langsam gemeinsame Themen rausfinden und voneinander etwas lernen. Ich denke, das Projekt hat gute Perspektiven und soll weiter geführt werden. Bin sehr gerne dabei."

Xuehuan Du
„Das Mentoring-Projekt ermöglichte es mir, Informationen auszutauschen, eine andere Kultur kennenzulernen und mit einem Mentoring-Partner zusammenzuwachsen. Darüber hinaus konnte man sich durch thematische Vorträge und Diskussionen weiterentwickeln."

Magdalena Bergmann

„Das Projekt Profil+ ist sehr interessant und für diejenigen hilfreich, die eine Unterstützung benötigen. Meiner Meinung nach war die Projektteilnahme von [meiner Mentee] Selda Uysal zeitlich etwa zu früh. Unsere Gespräche haben Selda neue Impulse gegeben, konkretere Zukunftspläne zu schmieden. Meine Empfehlung ist, Selda braucht weiterhin eine Mentorin, die sie unterstützt und hilft, ihr Selbstwertgefühl weiter zu stärken. Wie sie mir in einem Gespräch erzählte: „Am Anfang (die erste Zeit in Deutschland und die Krankheit des Ehemannes) dachte ich, dass ich es nicht schaffen würde, ich fühlte mich nicht stark genug. Aber jetzt schaffe ich alles."

Für mich war die Teilnahme auch interessant, ich hätte mir gewünscht, dass ich mehr Zeit meiner Mentee widmen kann. Da ich als selbstständige Dolmetscherin tätig bin, bin ich ständig in Bewegung und kann Termine eher spontan vereinbaren."

Eden Nares

„Das Mentoring Program ist eine großartige Möglichkeit für eine gegenseitige Persönlichkeitsentwicklung, ein Superkonzept für die Entstehung und Generierung neues Wissens und Vertiefung der Lebenserfahrung."

Nosheen Victor John
„Dank dieses Projekts konnte ich Energien in mir entdecken, von denen ich nicht dachte, dass ich sie habe. Ich konnte das Wissen, das ich habe, weiterentwickeln und weitergeben. Die Begegnung mit so vielen sozial engagierten Migrantinnen kann nur eine Bereicherung in unserem Leben sein."

Die Bilder der Mentorinnen stammen von Frau Pariya Masoudi Moghadam, die als Mentee selbst am Projekt teilnahm.

Wir danken allen Mentorinnen für ihr Engagement und ihre wertvolle Arbeit im Projekt und wünschen allen einen weiterhin erfolgreichen Lebensweg!

IV. MENTORING-LEITFADEN

Ziele

1. Aufbau eines nachhaltig wirksamen, dauerhaft anwendbaren Systems von Mentorinnen (erfolgreich integrierte Frauen mit Migrationshintergrund)

2. Stärkung des Potenzials der Mentorinnen durch Weiterentwicklung persönlicher Kompetenzen

3. Begleitung von Frauen und Mädchen mit Migrationshintergrund als Mentees im Integrationsprozess

4. Etablierung eines unterstützenden Aktivierungssystems und Vernetzung der Mentorinnen (Anbahnung der Gründung einer eigenen Fraueninitiative)

Rollenverteilung

Mentorinnen

sind erfolgreiche Frauen mit Migrationshintergrund aus mit mindestens 5 Jahren Berufserfahrung in Deutschland (verschiedene Branchen), die weiteren Frauen (Mentees) Wissen und Kontakte vermitteln, Einblicke in ihre Erfahrungen geben sowie in Netzwerke einführen können. Sie unterstützen ihre Mentee beim Aufbau eigener Netzwerke in ihrer beruflichen und sozialen Entwicklung und geben Tipps für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Mentees

sind Frauen und Mädchen ab 15 Jahren mit Migrationshintergrund, die den Wunsch nach Unterstützung im Anpassungsprozess haben, die eine soziale oder berufliche Tätigkeit anstreben und die Zugang zum Arbeitsmarkt haben oder anstreben.

Aufgaben

Mentorin

- Weitergabe von Erfahrungen, beruflichen und sozialen Wissen und Kontakten
- Unterstützung und Hilfe für Karriereplanung
- Unterstützung bei Positionierung im sozialen Leben/Familie
- Kommunikationspartnerin
- Feedback zu unterschiedlichen Themen
- Feedback während und am Ende des Mentoring
- Offene Meinungsäußerung

Mentee

- aktive Ansprache der Mentorin (mit Themen und Zielen)
- gemeinsame Termine aussuchen und vorschlagen
- Bereitschaft zur Selbstreflexion (Fragestellungen vorbereiten und ansprechen, Ziele definieren)
- Erwartungen klar definieren und mitteilen
- Bereitschaft zum Lernen
- Offenheit für neue Perspektiven und Ideen
- Feedback während und am Ende des Mentorings

Mentoring-Prozess

Empfehlungen

Zu Beginn

Die Mentorin setzt zeitlichen/örtlichen Rahmen fest. Das Mentoring-Paar entscheidet gemeinsam, ob das Mentoring strukturiert ist (z. B. bestimmten Themen, Methoden oder Zeiten) oder offen wird.

Rahmenbedingungen

Das erste Treffen. Beim ersten Treffen werden wichtige Rahmenbedingungen vereinbart:

- Kennenlernen
- Festlegung des zeitlichen und örtlichen Rahmens: Wie oft? Wie lange? Wo? ...
- Festlegung von Grenzen: Ist Kontaktaufnahme zwischen den Terminen möglich? Wann ist die beste Kontaktzeit? Wo gilt die Schweigepflicht?
- Festlegung von Inhalten. Das Mentoring-Paar legt gemeinsam Erwartungen fest, die auf den Bedürfnissen und der Situation der Mentee basieren.

Strategie während des Mentorings

Wie oft?

Die Häufigkeit der Sitzungen hängt von den Bedürfnissen und Möglichkeiten des Mentoring-Paars ab. Grundsätzlich gilt: Mindestens ein Treffen im Monat. Mentoring lebt von persönlichen Lernprozessen. Es sollte daher ausreichend Zeit zwischen zwei Treffen liegen, um neue Lernerfahrungen zu ermöglichen. Bei wichtigen Ereignissen kurze Zwischentreffen ermöglichen.

Was biete ich an?
- Wissen, Informationen und Tipps
- Erzählungen von mir selbst
- Kontakte

Strategie
- Das Mentoring-Paar entwickelt seine eigene Strategie für das Mentoring.
- Es reflektiert über die einzelnen Schritte, analysiert das Prozess und bei Bedarf schlägt Alternative vor.
- Bei Fragen und Problemen kann die Projektkoordination um eine Lösung oder Hilfe gefragt werden.

Zum Ende
- Gegenseitiges Feedback geben
- Die Ergebnisse des Mentorings werden in einem **Mentoringsprotokoll** festgehalten.
- Bewertung des Mentorings per **Fragebogen**, z.B. Wie fühlen wir uns am Ende des Mentorings? Welche Möglichkeiten haben wir genutzt? Wie ist es gelaufen? usw.

Stolpersteine

Die Mentorin/die Mentee vergisst Verabredungen. Die Mentorin/die Mentee findet keine Zeit mehr für Termine. Die Mentee zeigt keine Eigeninitiative mehr. Die Atmosphäre zwischen Mentorin und Mentee hat sich verändert.

Wie die Mentorin mit diesen Störungen umgehen kann:
- Zwischenbilanz formulieren. Ziel ist es, zu erfahren, wie die Mentee die Gespräche mit Ihnen erlebte, wie wohl sie sich dabei fühlte.

Bitten Sie sie auch, Kritisches zu äußern. Hören Sie die Wünsche heraus, die sie hat und prüfen Sie für sich, ob Sie diese Wünsche erfüllen können und wollen.

- Veränderungen in der Art der Zusammenarbeit anbieten.

Grundregeln der Zusammenarbeit

- gegenseitiger Respekt und Dankbarkeit
- Offenheit zeigen
- Vertraulichkeit schaffen und einhalten
- Verlässlichkeit sichern
- Verantwortung übernehmen
- Grenzen setzen und sie kommunizieren

Gib Anreize und profitiere selbst von anderen Ideen und Perspektiven!

V. Anmeldebogen Mentorin

Angaben zur Person

PROFIL+

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.
Gefördert durch
INTEGRATION SACHSEN
STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES UND GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHALT
Freistaat SACHSEN

Familienname, Vorname

Geburtsdatum

Postleitzahl, Ort

Telefon

E-Mail

Beruf

Welche Sprachen sprechen Sie?

Datum, Unterschrift

Dein Engagement beginnt! Auf den nächsten Seiten findest du ein paar Fragen. Für das perfekte Match zwischen Mentee und Mentorin triff bitte zu jeder Frage eine Aussage.
Demnächst bekommst Du Kontakt zu deiner Mentee und Zugang zu unseren Tools und Community. Deine Mentee macht nun den ersten Schritt und nimmt Kontakt zu dir auf.

Folgende Inhalte kann ich der Mentee bieten:

Fachlicher Austausch	☐ ja	☐ nein
Motivation	☐ ja	☐ nein
Unterstützung bei der persönlichen Entwicklung	☐ ja	☐ nein
Laufbahn- und Karriereplanung	☐ ja	☐ nein
Vereinbarkeit von Beruf, Studium und Privatleben	☐ ja	☐ nein
Kontakt und Aufbau von Netzwerken	☐ ja	☐ nein

Über mich:

Was bereitet mir Freude?

Welche Stärken habe ich?

Welche Kompetenzen/welches Wissen möchte ich für mich aufbauen?

Worauf bin ich stolz?

Wo liegen meine Interessen?

Wohin soll die Reise gehen? Was wünsche ich mir nach dem Mentoring-Prozess?

VI. Anmeldebogen Mentee

Angaben zur Person

PROFIL+

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.
Gefördert durch
INTEGRATION SACHSEN
STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES UND GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHALT
Freistaat SACHSEN

Familienname, Vorname

Geburtsdatum

Postleitzahl, Ort

Telefon

E-Mail

Herkunftsland

Jahr der Ankunft in Deutschland

Welche Sprachen sprechen Sie?

Datum, Unterschrift

In welchem Bereich wünsche ich mir besonders Unterstützung durch eine Mentorin?

Was sind meine Interessen und Freizeitaktivitäten?

Deine Familie ist uns wichtig! Hier kannst du kurz erläutern, ob du in Familienangelegenheiten Unterstützung brauchst.

Welche Kompetenzen und welches Wissen möchte ich mir aufbauen?

Worauf bin ich stolz?

Wo liegen meine Interessen?

Wo soll die Reise hingehen? Was wünsche ich mir nach dem Mentoring-Prozess?

VII. Mentoring-Tool

Mentee

Familienname, Vorname

Geburtsdatum

Postleitzahl, Ort

Telefon

E-Mail

Was bereitet mir Freude?

Welche Stärken habe ich?

Was will ich hinter mir lassen?

Wo soll die Reise hingehen?

Worauf bin ich stolz/worauf will ich aufbauen?

Das Analyse-Tool könnte in der Mentoring-Session gleich am Anfang eingesetzt werden. Dadurch wird die Mentee ihrer Wünsche und Erwartungen bewusst und gleichzeitig wird der Mentorin hilfreich sein, um die Mentee besser kennenzulernen. Das Tool könnte gemeinsam in der Mentoring-Session ausgefüllt werden.

VIII. Hinweise zum Datenschutz

1. Identität des Verantwortlichen (Art. 13 Abs. 1 lit. a DSGVO)

solaris FZU gGmbH Sachsen
Neefestraße 88, 09116 Chemnitz
Tel.: 0371 - 36 85 500
E-Mail: info@solaris-fzu.de

2. Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten (Art. 13 Abs. 1 lit. b DSGVO)

solaris FZU gGmbH Sachsen
Datenschutzbeauftragter
Neefestraße 88, 09116 Chemnitz
E-Mail: datenschutz@solaris-fzu.de

3. Verarbeitungszwecke und Rechtsgrundlage (Art. 13 Abs. 1 lit. c DSGVO)

Wir erheben Ihre Daten, um Ihre Teilnahme am Projekt zu erfassen. Das Projekt beruht auf einem Mentoring-Prinzip, d.h. einer paarweisen Zuordnung von Betreuerin (Mentorin) und betreuter Person (Mentee). Um eine Abstimmung im Rahmen dieses Prozesses, z.B. von Terminen, zu gewährleisten, ist es notwendig, dass die jeweils andere Person aus Ihrem Mentorin-Mentee-Paar Kontaktmöglichkeiten zu Ihnen erhält (Rechtsgrundlage sind die Art. 6a und 6b DSGVO).

Mit der Teilnahme am Projekt stimmen Sie außerdem zu, dass Ihre Teilnahme dokumentiert wird, da öffentlichkeitswirksame Berichte über die Projektaktivitäten Auflage des Fördermittelgebers sind. Ihr Einwilligung können Sie gemäß Art. 17a DSGVO widerrufen, was zur unmittelbaren Löschung Ihrer Daten, jedoch auch zum Ausschluss aus dem Projekt führt.

4. Kategorien personenbezogener Daten

Als Kategorien personenbezogener Daten werden ausschließlich jene genutzt, die Sie auf den in diesem Heft zusammengestellten Formularen finden.

5. Dauer der Speicherung

Die Daten werden ausschließlich für Prüfzwecke in Papierform bis zu 5 Jahre nach Projektabschluss aufbewahrt und eventuell für diese Zwecke Prüfinstitutionen zugänglich gemacht. Sie werden nicht elektronisch gespeichert, ausgewertet oder an Dritte weitergegeben.
Nach Ablauf der 5-Jahres-Frist bzw. wenn Sie Ihre Einwilligung widerrufen werden Ihre Daten vollumfänglich gelöscht (Art. 17a DSGVO).

6. Empfänger oder Kategorien von Empfängern

Ihre Daten werden nur an die verantwortlichen Fachabteilungen weitergegeben.

7. Übermittlung in ein Drittland

Eine Übermittlung der Daten in ein Drittland ist nicht vorgesehen.

8. Ihre Rechte

Ihnen stehen bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen folgende Rechte nach Artikel 15 bis 22 EU-DSGVO zu: Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung und Einschränkung der Verarbeitung sowie ein Recht auf Datenübertragbarkeit.
Außerdem steht Ihnen nach Artikel 14 Abs. 2 lit. c) in Verbindung mit Artikel 21 EU-DSGVO ein Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung zu, die auf Artikel 6 Abs. 1 lit. f) EU-DSGVO beruht.

Beschwerderecht bei der Aufsichtsbehörde:
Sie haben gemäß Artikel 77 EU-DSGVO das Recht, sich bei der Aufsichtsbehörde zu beschweren, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten nicht rechtmäßig erfolgt.

9. Quelle der personenbezogenen Daten

Die ausschließliche Quelle der von Ihnen verarbeiteten Daten sind Sie selbst.

10. Bereitstellung der personenbezogenen Daten

Sofern Sie die Bereitstellung der Daten nicht möchten, ist die Projektteilnahme nicht möglich.

11. Aufsichtsbehörde

Die zuständige Aufsichtsbehörde für den Datenschutz für unsere Organisation ist:
Datenschutzbeauftragter Freistaat Sachsen

12. Automatisierte Entscheidungsfindung Profiling

Eine automatisierte Entscheidungsfindung findet nicht statt.

Über solaris FZU

Die **solaris** Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen (solaris FZU) wurde 1993 in Chemnitz gegründet und erhielt 1994 die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe der Stadt Chemnitz. Als gemeinnützige Organisation wirkt **solaris** FZU national und international auf den Gebieten Bildung, Kultur, Kinder- und Jugendhilfe, Soziale Arbeit, Integration, Umweltschutz sowie Forschung.

Mit zahlreichen internationalen Projekten versuchen wir, die Verständigung von Menschen mit unterschiedlicher Herkunft zu fördern und Menschen, die in ein neues kulturelles Umfeld kommen, die Integration zu erleichtern. Dafür wurden wir bereits mehrfach ausgezeichnet.
Das Projekt Profil+ bedient gezielt die Bedarfe und das Potenzial von Frauen mit Migrations- und Fluchthintergrund. Über ein ganzheitliches Mentoring sollen sie gestärkt werden, um beruflich und privat in der Gesellschaft voranzukommen.

Kontakt:

solaris Förderzentrum für Jugend
und Umwelt gGmbH Sachsen
Neefestraße 88
09116 Chemnitz

Tel.: 0371 - 36 85 500
Fax: 0371 - 36 85 510
E-Mail: info@solaris-fzu.de
Web: www.solaris-fzu.de

PROFIL+

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Gefördert durch

INTEGRATION SACHSEN

STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES UND GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHALT

Freistaat SACHSEN

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.